

Szenen, das sich heute in der Österreichischen Nationalbibliothek befindet.

Als von Siebold 1828 unter Hausarrest gestellt wurde, weil sich eine Karte von Japan in seinem Besitz befand, wurde auch Keiga beschuldigt, in die Affäre verwickelt zu sein, und bestraft. Später, 1842, war Keiga noch einmal in eine ähnliche Affäre verwickelt. Diesmal wurde er beschuldigt, auf Bitten der Holländer Regierungsgebäude und Patrouillenboote gemalt zu haben. Von nun an war ihm der Zutritt nach Nagasaki oder nach Edo untersagt. Da er somit gezwungen war, ein Wanderleben zu führen, ist über sein späteres Leben nichts bekannt. Auf einem Gemälde ist von seiner Hand die Jahreszahl 1860 vermerkt – so wissen wir, daß er damals noch lebte. Wann er gestorben und wo er begraben ist, wissen wir jedoch nicht.